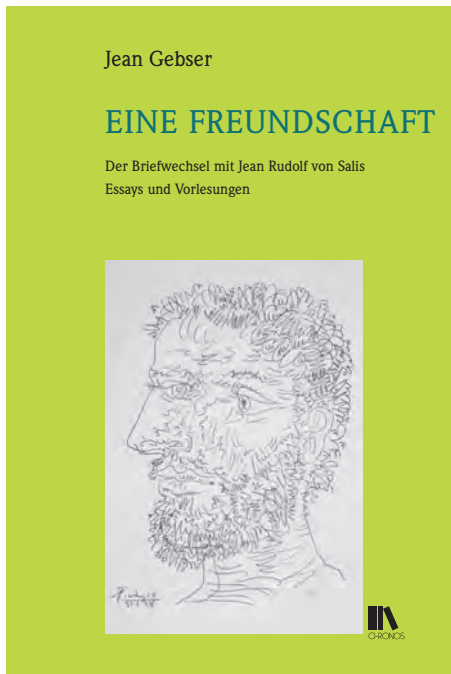


Dokumente der Verbundenheit



Der Band «Eine Freundschaft» enthält den Briefwechsel zwischen dem Philosophen und Dichter Jean Gebser und dem Historiker Jean Rudolf von Salis. Er beginnt im Jahr 1939, das Gebser's Lebensmitte markiert, und dokumentiert eine sehr persönliche, nahe Freundschaft bis zu Gebser's Tod 1973.

Der Geschichtsprofessor und bestens vernetzte Chronist der Weltgeschichte und Politik zeigt sich dem eher verborgenen Deuter der Menschheitsgeschichte und «Geschichtsschreiber des Unsichtbaren», wie Gebser die Dichter nennt, tief verbunden.

Der zweite Teil umfasst zwei Vorlesungen, «Zur Geschichte von Seele und Geist» (1947) und «Die neue Weltansicht» (1953), die Gebser am Institut für angewandte Psychologie in Zürich gehalten hat, die erste vor der Veröffentlichung des ersten Bandes seines Hauptwerks

«Ursprung und Gegenwart», die zweite unmittelbar nach dem Abschluss des zweiten Bandes. Sie zeigen einen Autor, der sein Werk im mündlichen Kontakt mit dem Publikum entwirft und vergegenwärtigt. Die Distanz, die das Hauptwerk bewusst herstellt, fällt hier weg. Gerade darin liegt der heute noch spürbare Reiz dieser lebendigen Vorträge.

Die Einführungen von Elmar Schübl und Rudolf Hämmerli geben dem Band den biografischen und philosophischen Kontext.

Jean Gebser

(1905–1973) hat als Dichter, Übersetzer und Philosoph ein umfangreiches und vielschichtiges Werk hinterlassen, in dem sich ein durch tiefgreifende Wandlungen geprägtes Jahrhundert widerspiegelt.

Rudolf Hämmerli

Dr. phil., ist Philosoph und Nachlassverwalter von Jean Gebser.

Elmar Schübl

Dr. phil., studierte Geschichte und Philosophie und ist Privatdozent für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Graz.

November 2022
Gebunden. ca. 356 S.,
ca. 30 Abb. sw.

ca. CHF 48 / ca. EUR 48
Jean Gebser Reihe (JGR), Band 5
ISBN 978-3-0340-1687-2

Jean Gebser

Eine Freundschaft

Der Briefwechsel mit Jean Rudolf von Salis
Essays und Vorlesungen

Herausgegeben von Rudolf Hämmerli und Elmar Schübl

